

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zum König ge vbergehen/ Aber Samuel sprach zu Isai/ Der HERR hat der keinen erwelet.

Und Samuel sprach zu Isai / Sind das die Knaben alle? Er aber sprach/ Es ist noch vberig der Kleinst/ vnd sihe/ er hütet der schaf. Da sprach Samuel zu Isai/ Sende hin / vnd las in holen/ denn wir werden vns nicht setzen/ bis er hie her kome. Da sandte er hin vnd lies in holen/ Vnd er war braun licht mit schönen augen/ vnd guter gestalt. Vnd der HERR sprach / Auff/ vnd salbe in/ denn der ist. Da nam Samuel sein Oelhorn vnd salbet in/ mitten vnter seinen Brüdern/ Vnd der Geist des HERRN geriet vber David/ von dem tag an vnd fürder / Samuel aber macht sich auff / vnd gieng gen Rama.

Der Geist aber des HERRN weich von Saul / vnd ein böser Geist vom HERRN macht in seer vnrußig. Da sprachen die knechte Saul zu im / Sihe ein böser Geist von Gott macht dich seer vnrußig. Unser Herr sage seinen Knechten die für im stehen/ das sie einen Man suchen / der auff der Harffen wol spielen künde/ Auff das / wenn der böse geist Gottes vber dich kompt/ er mit seiner hand spiele/ das besser mit dir werde. Da sprach Saul zu seinen knechten/ Sehet nach einem Man/ ders wol kan auff Seitenspiel/ vnd bringet in zu mir.

Da antwortet der Knaben einer/ vnd sprach/ Sihe / ich hab gesehen einen son Isai des Bethlehemiten / der kan wol auff Seitenspiel/ ein rüstiger Man vnd streitbar/ vnd verstendig in sachen/ vnd schöne/ vnd der HERR ist mit im. Da sandte Saul Boten zu Isai / vnd lies im sagen / Sende deinen son David zu mir/ der bey den Schafen ist. Da nam Isai einen Esel mit Brot vnd ein Legel weins / vnd ein Zigenböcklin / vnd sandte es Saul durch seinen son David. Also kam David zu Saul/ vnd dienete für im/ Vnd er gewan in seer lieb vnd er ward sein Waffentreger.

Und Saul sandte zu Isai/ vnd lies im sagen/ Las David für mir bleiben/ denn er hat gnade funden für meinen augen. Wenn nu der geist Gottes vber Saul kam/ So nam David die Harffen/ vnd spielet mit seiner hand/ so erquickt sich Saul/ vnd ward besser mit im/ vnd der böse Geist weich von im.

XVII.

Die Philister samleten ire Heer zum streit/ vnd kamen zusamen zu Socho in Juda/ vnd lagerten sich zwiffchen Socho vnd Asoka/ am ende Damim. Aber Saul vnd die menner Israel kamen zusamen/ vnd lagerten sich im Richgrunde/ vnd rüstten sich zum streit gegen die Philister. Vnd die Philister stunden auff einem Berge jenseits/ vnd die Israeliter auff einem Berge disseits / das ein Tal zwiffchen inen war.

Goliath.

Da trat ers für aus den Lagern der Philister/ ein Riese / mit namen Goliath von Gath/ sechs ellen vnd einer handbreit hoch / Vnd hatte ein ehern Helm auff seinem heubt / vnd ein schüppicht Panzer an / vnd das gewicht seines panzers war fünff tausent Sekel erzs/ vnd hatte ehern Beinharmonisch an seinen schenckeln/ vnd ein ehern Schilt auff seinen schuldern / Vnd der schafft seines Spiesses war wie ein Weberbaum / vnd das eisen seines Spiesses hatte sechs hundert sekel eisens / Vnd sein Schilttreger gieng für im her.

Und er stund vnd rieff zu dem zeug Israel/ vnd sprach zu inen / Was seid jr ausgezogen euch zurüsten in einen streit? Bin ich nicht ein Philister / vnd jr Sauls knechte? Erwelet einen vnter euch/ der zu mir erab kome/ Vermag er wider mich zustreiten/ vnd schlegt mich/ So wollen wir ewr Knechte sein/ Vermag ich aber wider in / vnd schlage in / So solt jr vnser Knechte sein/ das jr vns dies